

Vergleich von Fungizidstrategien im Raps

Ausgangslage

Aus der Praxis sind unterschiedliche Möglichkeiten bekannt, Raps vor Pilzkrankheiten wie Phoma und Sklerotinia zu schützen. Sie reichen von Fungizidverzicht bis zu drei Fungizideinsätzen.

Versuchsfragen

- Erhöht der Einsatz von Fungiziden den Rapsertag?
- Welche Anwendung/en haben den grössten wirtschaftlichen Effekt?

Material und Methode

- Versuchsanlage: Streifenversuch mit drei Wiederholungen
- Versuchsjahre: 2013 bis 2015
- Standorte: Lindau ZH (Strickhof), Riedholz SO (Wallierhof), Salenstein TG (Arenenberg), Suhr AG (Liebegg)
- Sorte, Saatedichte, Düngung, Insektizid- und Herbizideinsatz waren betriebsüblich
- Fungizideinsatz: fünf unterschiedliche Strategien

Beschreibung der fünf Fungizidstrategien

Verfahren	Mittelname (Menge)	Total Kosten CHF/ha*	Nötiger Mehrertrag dt/ha**
Kontrolle	-		
Phoma Herbst	Horizont (1.0 l/ha)	92.50	1.3
Sklerotinia Blüte	Proline (0.7 l/ha)	120.70	1.7
Phoma Frühling Sklerotinia Blüte	Horizont (1.5 l/ha) Proline (0.7 l/ha)	240.10	3.3
Phoma Herbst Phoma Frühling Sklerotinia Blüte	Horizont (1.0 l/ha) Cantus (0.5 l/ha) Proline (0.7 l/ha)	346.70	4.7

* Mittelkosten, variable Zugkraft- und Maschinenkosten und Lohnkosten

** Produzentenpreis CHF 73.-/dt

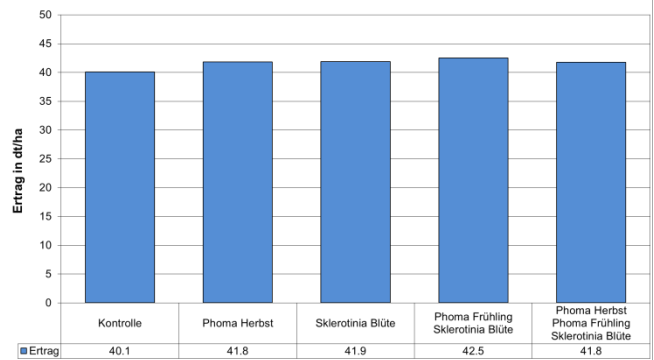
Quelle: Preiskatalog 2014 Agridea/ Deckungsbeitragskatalog 2015, Agroscope



Resultate und Diskussion

- Alle Fungizidstrategien erzielten einen höheren Ertrag als die Kontrolle ohne Fungizid.
- Nicht alle Fungizidstrategien waren wirtschaftlich.
- Meistens waren nur Einfachbehandlungen wirtschaftlich.
- Die Wirtschaftlichkeit von Fungiziden ist stark abhängig von **Standort** (Fruchtfolge, Boden, Exposition, Lage etc.) und **Jahr**.

Erträge (bei 6% Feuchtigkeit, gereinigt) nach Fungizidstrategien
Durchschnittliche Erträge von vier Standorten und drei Jahren (2013 bis 2015)



Empfehlungen für die Praxis

- Eine Voraussage der Wirtschaftlichkeit von Fungiziden im Raps ist schwierig.
- Am vielversprechendsten ist eine Phomabehandlung.
 - Eine Phomabehandlung im Herbst verhindert zusätzlich das Längenwachstum und verbessert die Winterhärte.
 - Eine Behandlung im Frühling hat als positiven Nebeneffekt eine bessere Standfestigkeit bis zur Ernte (Verkürzungseffekt).
- Auf eine Blütenbehandlung sollte aus Imagegründen verzichtet werden.
- Ausserdem herrschen in der Schweiz selten gute Infektionsbedingungen für Sklerotinia.

Forum Ackerbau:



Informationen und Auskunft:

Sonja Basler und Andrea Enggist
Liebegg
5722 Gränichen

Tel. 062 855 86 15
sonja.basler@ag.ch/ andrea.enggist@ag.ch